

2. Amtszeit für Vizepräsident Prof. Ernst Rank

Der Verwaltungsrat der TUM bestätigte Prof. Ernst Rank (51), Ordinarius für Bauinformatik, für weitere drei Jahre in seinem Amt als Vizepräsident.

Auch in seiner zweiten, am 1. Oktober 2005 begonnenen Amtsperiode wird Rank sich um die Umsetzung von *innovaTUM-2008* kümmern, die Vorwärtsstrategie der TUM, mit der die Hochschule sich dem verstärkten Innovationswettbewerb der Wissenschaft stellt: Bis 2008 werden insgesamt 500 Stellen aus allen Bereichen der TUM in einen Innovationspool eingebracht, aus dem dann im Wettbewerb neue Schwerpunkte und qualitätsorientierte Entwicklungen finanziert werden. Im wissenschaftlichen Bereich sollen so zum Beispiel die Themen Nanotechnologie, Nachwachsende Rohstoffe oder Prozess- und Produktionstechnik gefördert, im nicht wissenschaftlichen Bereich Modernisierungsprojekte wie die Stärkung der kaufmännischen Kompetenz in der Verwaltung oder der Ausbau der Fakultätsservicebüros vorange-

bracht werden. Das neue Zentralinstitut »TUM Institute for Advanced Study« (IAS) schafft zusätzliche Möglichkeiten und Freiräume für Spitzenforscher, indem es die unterschiedlichen Fächerkulturen zusammenführt und die Leistungsträger von Verwaltungsaufgaben befreit (s. S. 16).

Das IAS ist auch das Kernstück der TUM-Beteiligung an der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder, für die Rank ebenfalls die Federführung für die Hochschule hat. Die Exzellenzinitiative will die nationale Spitzenforschung fördern und damit den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig stärken. Bund und Länder stellen dafür von 2006 bis 2011 insgesamt 1,9 Milliarden Euro zusätzliche Mittel für die drei Förderlinien Graduiertenschulen, Exzellenzcluster und Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung zur Verfügung. Die TUM bewirbt sich mit mehreren Anträgen um Mittel aus der Exzellenzinitiative.

Ernst Rank wurde 1997 an die TUM berufen. Die Schwerpunkte seiner Forschungsarbeiten liegen im Bereich der Numerischen Simulation in den Ingenieurwissenschaften. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, über die engeren Fachgrenzen hinaus tätig zu sein und Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen zu suchen. Themen sind etwa Finite-Elemente-Methoden, simulationsgestützte Lebenszyklus-Modelle

von Bauwerken, Computational Steering oder thermische Gebäudesimulation. Die Ergebnisse der Forschungsarbeiten wurden in mehr als 100 Fachartikeln publiziert.

Rank war und ist Mitglied in Gremien wie dem Senats- und dem Bewilligungsausschuss für Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); er gehört dem Fachbereichsrat der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der TUM an und leitet die DV-Einrichtungen dieser Fakultät. Auch der englischsprachige Master-Studiengang »Computational Mechanics« der TUM geht auf Ranks Initiative zurück.

red

Des Kanzlers neue Kleider



Dr. Ludwig Kronthaler hat am 1. September 2005 sein neues Amt als Richter am Bundesfinanzhof in München angetreten. In den vergangenen acht Jahren hat der »Glücksfall für diese Universität« (TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann) als Kanzler der TUM den Reformprozess an der Hochschule aktiv mitgestaltet. Über seine Nachfolge war bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden. *Foto: TUM*



Ernst Rank

Foto: privat